

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 31 (1915)

**Heft:** 7

**Artikel:** Materialverhältnis und Aufschlag

**Autor:** Beuttner, Richard

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-580799>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

beträgt per Ende Dezember 2201. Im Betrieb befinden sich 2233 Gasometer.

Der Erlös aus Gas ist um Fr. 3689 größer als per 1913. Die Betriebsentnahmen betragen Fr. 4785 mehr als letztes Jahr; die Betriebsausgaben haben eine Steigerung von Fr. 23,049 erfahren. Es mußte im vergangenen Jahre ein neuer 8er und ein 5er Ofen eingebaut werden. Ebenso waren auch andere größere Reparaturen an verschiedenen Maschinen in der Fabrik notwendig und verursachten diese Arbeiten eine Mehrausgabe von 14,633 Franken gegenüber dem Vorjahr.

Besonders schwierig gestaltete sich die Beschaffung von Kohlen nach dem Kriegsausbruch, da von den abgeschlossenen Mengen nur etwa 40 % erhältlich waren. Der jetzige Vorrat reicht für etwa 4½ Monate. Der Erlös aus Koks und Teer war befriedigend. Das Installationsgeschäft war schon in der ersten Hälfte des Jahres flau; das Bauhandwerk lag darunter und die Geldteure hatte jede Unternehmungslust lähm gelegt. Der Krieg hat dann die Lage noch verschärft.

Der Bruttogewinn pro 1914 beträgt mit Einschluß des letztjährigen Salbvoritrages 114,406 Fr. Die Verzinsung des 1,4 Millionen Franken betragenden Obligationenkapitals erforderte eine Summe von 61,125 Fr.; die Verwaltungskosten (inklusive Steuern, Beauftragungen etc.) betragen 18,967 Fr. Vom Nettoüberschuß von 34,314 Fr. sollen 33,400 Fr. zu Abschreibungen auf dem Baukonto (per Ende Dezember 1914 Fr. 1,879,830 betragend) verwendet und 914 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Das Aktienkapital von 500,000 Franken bleibt pro 1914 ohne Verzinsung.

**Gaugenossenschaft des Verkehrspersonals der Stadt Thun.** Die fünfte ordentliche Generalversammlung, die am 24. April stattfand, war von 32 Genossenschaftern besucht. Dem einleitenden Votum des Vorsitzenden Hrn. Güler war zu entnehmen, daß die Folgen des Krieges auch für die Gaugenossenschaft des Verkehrs personals in Erscheinung treten. Einmal mußte die Frage der weiteren Überbauung des noch vorhandenen Terrains, die für das laufende Jahr in Aussicht genommen war, verschoben werden. Sodann hat die Versteuerung des Geldes ungünstig eingewirkt, sodass zum Teil eine Erhöhung der Hypothekarzinsen plazieren mußte. Trotzdem konnte bis anhin von einer Erhöhung der Wohnungsmieten Umgang genommen werden. Zur Zeit sind sämtliche Wohnungen vermietet. Erfreulicherweise zeigt sich immer wieder Nachfrage nach Wohnungen. Es ist namentlich der Typ guter 3-Zimmerwohnungen, der begeht ist. Diese Tatsache hat den Vorstand veranlaßt, die Frage der Errichtung einer Anzahl solcher Wohnungen ins Auge zu fassen. Ein Projekt für ein 9-Familienhaus liegt bereits vor. Hoffentlich gelingt es den Bemühungen des Vorstandes, die Anlegenhheit zu einem guten Ende zu führen. Es wäre sehr zu begrüßen, auch im Interesse des einheimischen Gewerbes, wenn die Ausführung einer solchen Baute in der gegenwärtigen flauen Geschäftssperiode möglich wäre.

**Kunstgewerbliches aus Zürich.** In einem Schau fenster der Schweizer Bronzewarenfabrik Turgi an der Stampfenbachstraße in Zürich sind gegenwärtig zwei von Bildhauer Hubacher in Bern modellierte Gipsreliefs ausgestellt. Die Platten, welche in origineller, moderner Ausfassung Landwirtschaft und Industrie darstellen, sollen, in Bronze abgegossen, zur Ausschmückung der Fassade eines Bankgebäudes in Lausanne dienen. — Die gleiche Firma hatte bereits an der Landesausstellung in Bern eine Anzahl Bronzereliefs nach Modellen des nördlichen Künstlers ausgestellt, die sehr beachtet wurden, denn bisher war die Schweiz für

bessere Bronzegussarbeiten vollständig auf das Ausland angewiesen.

**„Deco“, Aktiengesellschaft, Rüsnacht (Zürich).** Die Generalversammlung war von 15 Aktionären besucht, die 910 Aktien vertreten. Den Vorsitz führte der Präsident G. Hebling. Der Jahresbericht und die Rechnung für 1914 wurden einstimmig genehmigt, ebenso die beantragte Verwendung des Reingewinnes. Darnach wird vom Aktivsaldo von 27,021 Fr. der statutarische Reserve 2702 Fr. zugewiesen und 24,319 Fr. auf neue Rechnung vorgetragen. Der freiwillige Reservefonds von 200,000 Franken wurde zu Rückstellungen auf Debitoren konto verwendet.

**Feuersicherer Anstrich für Schindeldächer.** Wie man einen feuersicheren Anstrich für Schindeldächer erwirkt, beschreibt der „Praktische Wegweiser“ wie folgt: Das Holz wird zweimal hintereinander mit heißem Steinofenhinter überstrichen und dann der Teer in dünner Schicht mit feinpulverisierter Ziegelerde gleichmäßig bestreut. Nach einigen Tagen ist eine feste Masse entstanden, die das Holz vor Feuergefahr und zugleich vor Einwirkung von Nässe schützt. Sollte der Anstrich nicht genug stark sein, so muß das Verfahren nach acht Tagen wiederholt werden.

**Das erste Teilstück der großen apulischen Wasserleitung in Bari (Italien).** wurde am 24. April einer Probe unterworfen, indem unter großer Begeisterung des Publikums das Wasser des Flusses Sele zum ersten mal in das große Becken auf dem Hauptplatz geleitet wurde. Der Ausbau des Verteilungsnetzes wird jedoch noch längere Zeit in Anspruch nehmen. Die Fertigstellung des ganzen Werkes soll 1918 erfolgen.

## Materialverhältnis und Aufschlag.

Die Firma Richard Beutiner & Co., Zürich, gibt uns folgenden Bericht über die derzeitige Marktlage ihrer Hauptartikel:

**Blattgold:** sind bis jetzt, wenn auch sehr schleppend und teilweise unter Vorauszahlung noch erhältlich gewesen. Da aber das Schmelzgold, das zur Fabrikation von Blattgold nötig ist, sowie andere zur Fabrikation nötige Artikel, wie z. B. die sehr teuren Formen, ebenfalls im Preise gestiegen sind, so ist auch das fertige Blattgold von heute im Preise eigentlich teurer. Die Zürcherfirma hat bis jetzt von einem Aufschlag Umgang nehmen können, dagegen müssen Spezialvergüttungen für Großbezug bis auf weiteres in Wegfall kommen.

**Bronzen für Maler und Lithographen:** Dieser Artikel kommt ausschließlich aus Deutschland und wie allgemein bekannt, ist Bayern das produzierende Land. Infolge Beschlagsnahme sämtlicher zur Bronzefabrikation nötigen Rohmetalle und speziell auch infolge Preiserhöhung des Rohaluminiums, sind Bronzesarben im Preise wesentlich gestiegen und bei längerer Dauer des Krieges wird sich die Sache noch verschlimmern, da alle alten Vorräte in Bälde aufgebraucht sein dürften. Bis jetzt konnte die Schweiz regelmäßig mit Bronze versehen werden, dagegen leidet ohne Zweifel das mit Deutschland kriegsführende Ausland an Bronzemangel. Das ist unzweifelhaft; denn die Zürcherfirma hat seit Kriegsausbruch aus allen Herren Ländern Anfragen nach Bronze zu verzeichnen.

**Pinsel:** Der Aufschlag von 15 % vom 7. November 1914 ist nun, nachdem schon längst etwas in der Lust lag, durch einen neuen und zwar einen enormen von 25 % überholt worden. Das betr. Nürnberger-Zirkular lautet etwa folgendermaßen:

„Infolge verschärfter Produktionsbedingungen sehen wir uns veranlaßt, den allgemeinen Aufschlag auf unsere

Verkaufspreise von 15 % auf mindestens 25 % mit Wirkung ab 1. Mai erhöhen zu müssen".

Rußland ist bekanntlich das Hauptproduktionsland nicht nur von Borsten, sondern auch von vielen zur Fabrikation feinerer Haarpinsel nötigen Haarqualitäten. Große Borsten- und Haarzurichtereien befinden sich ausschließlich im Galizien und es ist sehr leicht begreiflich, daß die enormen kriegerischen Ereignisse, die sich in diesem Lande seit Monaten abspielen, den Export total unterbinden.

Als neues und sehr wichtiges Moment kommt hinzu, daß russische Kaufleute beabsichtigen, einen eigenen russischen Borsten- und Haarmarkt zu gründen, um sich von Deutschland frei zu machen, während bis heute die in Galizien präparierten Materialien nach Leipzig auf die Messe kamen.

Schwämme konnten bis jetzt ohne wesentlichen Aufschlag, dagegen mit verschärften Kaufskonditionen erhaltlich gemacht werden; ob dies auf die Dauer möglich sein wird, speziell dann, wenn auch die neutralen Länder in den Krieg verwickelt würden, bleibt abzuwarten.

Waschleder sind im Preise enorm gestiegen, sehr gesucht, aber kaum erhältlich.

Die Firma Richard Beuttner & Co. in Zürich erfüllt uns, im Interesse aller Interessenten, um Aufnahme dieses Marktberichtes, in der Meinung, es möchte der Konsumentenwelt Gelegenheit geboten sein, ihre eigenen Konsequenzen hieraus zu ziehen.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

### Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inserateanteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, sollte man mindestens 20 Cts. in Marken (für Zustellung der Offerten) beilegen. Wenn keine Marken beilegen, wird die Adresse des Fragestellers beigedruckt.

126. Wer hätte eine gebrauchte, guterhaltene Eisenhobelmaschine von zirka 1,50 m Hobellänge billig abzugeben? Offerten an Joh. Bögli, mech. Werkstätte, Sempach.

127. Wer liefert pulverisierten Kalisalpeter, kalkinierte Soda und pulverisiertes Blutlaugensalz? Offerten an J. Brun & Cie., Nebikon.

128. Wer liefert 18 mm Parallel-Niemen, 12—18 cm breit, I./II. Kl., für Krallentäfer? Offerten unter Chiffre 128 an die Expedition.

129. Welcher Fachmann würde mir Auskunft geben, was sich zum Aufstellen von Tannenbrettern in größerem Maßstabe besser eignet, Spaltgatter oder Trennbandsäge? Was hat sich in der Praxis besser bewährt in Bezug auf Leistungsfähigkeit, Schnittverlust und Behandlung?

130. Wer liefert 80 m gebrauchte Rollbahnschienen samt Verbindungsstückchen, ohne Schwellen, mit Ausweichstück? Offerten an Baugeschäft Kaiser, Oberdorf-Stans.

131. Wer liefert sofort einen Waggon Fußbaumstämme, rund oder geschnitten? Offerten unter Chiffre X 131 an die Expedition.

132. Wer liefert zur Isolierung von Wänden Patentfalttafeln „Cosmös“? Offerten unter Chiffre 132 an die Expedition.

133 a. Wo kann man sogenannte Fensterdichtungen (Stoff mit Gummiröhleinlage) zu mäßigem Preis beziehen? b. Wer würde vorteilhaft leichtes Bandeisen von 12—20 mm Breite liefern? Daselbe wäre mit versenkten Löchern zu versehen, Distanz 12 bis 15 em. Offerten an J. Utr. Waldburger, Glazerei, Leuven (App.).

134. Wer könnte mir ca. 300 m Rollbahngleise, 500 mm Spurweite, nebst Eisenbahnen, 60 mm hoch und 2 Rollwagen hierauf kauf- oder mietweise abgeben? Preisofferte erbeten sub Postfach Bahnhof 12068 Zürich.

135. Wer liefert 3—5000 Schraubenzieher mit Heft nach Muster? Offerten an J. Schwarzenbach, Genf.

136. Wer könnte einen noch wenig gebrauchten Badeofen in Kupfer oder Zink billig abgeben? Offerten an H. Räber, Installateur, Ragaz.

137. Wer ist Abgeber von gebrauchten, guterhaltenen Einschlagshaltern und Gewüsthältern? Offerten unter Chiffre 137 an die Expedition.

138. Wer hätte eine Drehbank mit oder ohne Leitspindel, zirka 600—1000 mm Drehlänge und 120—180 mm Spitzenhöhe, abzugeben? Leitspindelbänke möglichst mit durchbohrter Spindel. Offerten erbeten unter Chiffre 138 an die Expedition.

139. Wer liefert zirka 300 m Randsteine in Granit event. Kunstrgranit? Offerten unter Chiffre 139 an die Exped.

140. Wer liefert einige Waggons Brennägmehl? Lieferbar nach Belieben bis Ende August. Offerten an Gebr. Gautschi, Baugeschäft, Reinach (Aarg.).

141 a. Wer liefert Original Dering- und Carmic-Klingen für Wiederverkauf? b. Wer liefert ein Schleifstein in grober Körnung, 800×70 mm, sowie eine Schleifsteinwelle mit Lager, Durchm. ca. 30 mm, Länge zwischen den Lagern 180—200 mm? Offerten mit äußersten Preisangaben an Friedr. Stucki, mechan. Wagnerei, Limmstein b. Worb (Bern).

142. Wer wäre Abgeber von einigen Kippwagen, 600 mm Spur und 500 l Kasteninhalt, sowie von einigen 100 m Rollbahngleisen. Offerten unter Chiffre 142 an die Expedition.

143. Wer liefert größeres Quantum gebrauchte, doch noch guterhaltene T-Balken, N. P. 15? Angebote mit Angabe des

**W. WOLF**  
Ingenieur  
vormals  
Wolf & Weiss  
**ZÜRICH I**

1212

Schnell-Kaltsägemaschine SS.

**WERKZEUGMASCHINEN**

Bureau und Lager:  
Brandschenkestrasse 7.